

Wien VIII/1 Alserstr. 18
am 16. VII. 26

Lieber Steindorff,

die Frage nach den
Kosten der nächsten Campagne ist
nicht leicht zu beantworten, aber es
lässt sich doch eine bestimmte Über-
sicht gewinnen. Zunächst ist es selbst-
verständlich unsere Pflicht, den west-
lichen Fest im Westen zu veranlagern;
er ist Theil und unser Nachbargebiet
und für die Vertheidigung der ange-
gebenen Abschnitte im Westen von
grösser Bedeutung. Die Bedrohung

nimmt ca 6 Arbeiter Arbeit mit voller
Mannschaft (200 Mann) in Anspruch, das
sind 2 Monate für die ganze Expe-
dition. Ich rechne dafür rund 2000 £.

Diese Summe müsste zuerst vorber-
gestellt werden. Ich habe Grund zu
hoffen, dass Silberstein wieder $\frac{2}{5}$
bewilligen wird, und es wäre zu wün-
schen, dass Leipzig die gleiche Summe
aufbrüchte.

Was die Konzeption im Süden der
Pyramide anlangt, so bin ich recht
so skeptisch. Vielleicht gelang es uns
doch, Tacan unumstimmten, ob
ich einen neuen Weg gefunden,
über den ich Ihnen mündlich

hervorzuheben werden. Wir könnten natür-
lich an der nächsten Campagne die
südliche Kommission nicht erledigen, wohl
aber 1-1 1/2 Monate dort arbeiten, was
einen Mehraufwand von £.1000 er-
forderte. Von Berlin liess sich
wohlwühl eine bestimmte Summe er-
reichen.

Die erhaltenen Dispositive schickte
ich Ihnen sehr gerne, aber es kam zu
einer peinlichen Verlegenheit: kein
wahrer Laute Roeder dazwischengekommen,
aber es reagiert nicht darauf. Wohl-
weil kann Herr Koß Ihnen von den
Glanz abströgen, die es Ihnen ungenü-

lasse Liebhaber herstellen.

Der untere Teil schon vor einigen
Tagen das Imperium erhalten.
Leipzig's Anteil habe ich natürlich
in der rechten Weise bekommen.
net.

Mit besten Grüßen bleibe ich

J. J. Junker